

Wahlprüfsteine der SDW zur Bundestagswahl 2021

Fragen zur waldbezogenen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

1. Welche Strategien, Maßnahmen und Finanzmittel plant Ihre Partei, um waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in alle Bereiche der Bildung von der Kita über die Sekundarstufen bis hin zur Ausbildung und Hochschulbildung, regelmäßig und verlässlich, zu etablieren?	
CDU/CSU	<p>Der Wald ist ein idealer Ort der Umwelt- und Naturbildung. CDU und CSU setzen sich dafür ein, dass Angebote der Waldpädagogik, Waldkindergärten und -schulen, Waldklassenzimmer sowie Naturerlebnisangebote im Wald weiterentwickelt, gefördert und in der Initiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) verankert werden. Schließlich ist die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder ein wesentlicher Bestandteil des Nachhaltigkeitsziels „Leben an Land“ (SDG 15) der Vereinten Nationen. Auch sollen im Schulunterricht Kenntnisse zum Ökosystem Wald und seiner nachhaltigen Nutzung vermittelt werden. Deutschland ist hier auf einem guten Weg: BNE wird zunehmend in Rahmenpläne und Curricula aufgenommen. Einige Länder haben sogar eigene BNE- Strategien entwickelt. Die Herausforderung besteht darin, die exzellenten Einzelinitiativen in die Fläche zu bringen. Daher wollen CDU und CSU prüfen, inwieweit BNE in der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren künftig eine noch größere Rolle spielen kann.</p> <p>Wir schätzen darüber hinaus sehr, dass viele Forstleute, Waldeigentümer, Jäger und engagierte Pädagogen und Naturschützer im Rahmen der Waldpädagogik eine ganz herausragende, oft ehrenamtlich erbrachte Arbeit leisten, danken ihnen dafür und werden diese über vielfältige Projekte fördern.</p>
SPD	<p>Die SPD setzt sich grundsätzlich für starke öffentliche Bildungseinrichtungen von der Kita bis zur Hochschule ein. Wir wollen die Investitionen des Bundes in Kitas, Schulen, duale Berufsausbildung und Hochschulen steigern, damit allen Kindern und Jugendlichen eine gute und verlässliche Ausbildung garantiert werden kann. Wir setzen uns im Schulbereich beispielsweise für gute Ganztagschulen ein, die erstklassig ausgestattet viel Zeit zum gemeinsamen Lernen bieten. Wir wollen dabei grundsätzlich eine Individualisierung der Lehr- und Lernprozesse an Schulen vorantreiben, damit Schüler*innen bestmöglich gefördert werden können. Dies schließt für uns auch eine solide Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ein, die auch auf waldbezogene Themen eingehen. Wir wollen im Schulen Räume für fächerübergreifenden Kompetenzerwerb und das Denken in Zusammenhängen öffnen. Hierzu gehört auch projekt- und kompetenzorientiertes Lernen zu stärken und ihm deutlich mehr Raum geben.</p>
Bündnis 90/ Die Grünen	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wollen wir GRÜNE in allen Bildungsphasen und -bereichen gemäß des nationalen Aktionsplans verankern. Wir fordern die Umsetzung des UNESCO-Programms, das weltweit die Integration von BNE in alle Bildungsnetzwerke und auf kommunaler Ebene vorantreiben soll. Gerade der Wald ist ökologisch, wirtschaftlich, kulturell und sozial ein idealer Ort, um Bewusstsein und Verständnis für nachhaltige Entwicklung zu fördern. Um Anreize für</p>

	<p>Kommunen zu schaffen, werden in Kooperation mit den Ländern lokale und regionale Bildungsnetzwerke initiiert und unterstützt, die BNE als einen Aufgabenschwerpunkt haben. Das vom Bund geförderte BNE-Kompetenzzentrum wollen wir stärken, um für deutlich mehr Kommunen Angebote machen zu können. Neben den Auszeichnungen wollen wir einen Fonds zur Förderung von BNE-Projekten, Netzwerken und Strukturen schaffen, um damit gerade auch waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung regelmäßig und verlässlich zu auszubauen.</p>
Die Linke	<p>Die LINKE setzt sich dafür ein, dass waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Bildungs- und Lehrpläne der Bundesländer aufgenommen wird. Angesichts des föderalen Bildungssystems trägt die Bundesregierung mit die Verantwortung dafür, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, um das Bewusstsein der politischen Verantwortlichen in den jeweiligen Bundesländern für die Bedeutung des Ökosystems Wald zu schaffen. Die Bundesregierung wird aufgefordert einen detaillierten Plan vorzulegen, wie waldbezogene BNE in alle Bereiche der Bildung von der Kita bis in die Sekundarstufen aber auch in der Ausbildung und Hochschulbildung zu berücksichtigen ist.</p>
FDP	<p>Wir Freie Demokraten setzen und dafür ein, dass der Wald stärker in den Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eingebunden wird. Als eine Aufgabe staatlicher Hoheitsverwaltung spielt die Umweltbildung durch die Landesbehörden eine immer bedeutendere Rolle - von der Kita über die Sekundarstufen bis hin zur Ausbildung und Hochschulbildung. Hierbei wollen wir die Länder verstärkt im Bereich der Waldpädagogik unterstützen und die Rahmenbedingungen dafür verbessern.</p>
Volt	<p>Wir wollen die Bereiche Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung fächer-, jahrgangs- und schulformübergreifend stärken. Nur mit genügend Wissen über unsere Umwelt, Naturschutz und eine nachhaltige Lebensweise können wir alle gemeinsam die Transformation hin zu einer CO2-neutralen Welt schaffen. Bereits im Kita-Alter sollen spielerisch Erfahrungen mit der nahbaren Umwelt, insbesondere des Waldes gesammelt und die Bedeutung für unser Leben verdeutlicht werden.</p> <p>Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein das Potential unterschiedlicher Lernorte (auch außerhalb der Schule) zu nutzen. Wir wollen eine individualisierte Bildung, die sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts (wozu wir auch die Bekämpfung der Klimakrise zählen) stellt. So sollen einerseits fächerübergreifende Projekte im Bereich der BNE von Lerngruppen gemeinsam angegangen und andererseits individuelle Interessen und Engagement der Schüler*innen gestärkt werden. Wir möchten Kinder und Jugendliche befähigen, sich selbstbestimmt und selbstorganisiert mit den Herausforderungen, die sich durch soziale, Umwelt- und Klimaschäden auseinanderzusetzen. Das Konzept des FreiDays, das an vielen Schulen bereits eingeführt ist, überzeugt uns dabei besonders. Um pädagogisch und didaktisch richtige Impulse zu setzen, sollen sowohl die Inhalte (Stichpunkt Klima) als auch die Methoden schon in der Lehrkräfteausbildung verankern. Zur Finanzierung der benötigten Reformen orientieren wir uns an Finnland, einem international anerkannten Beispiel für ein leistungsstarkes Bildungssystem, wo bereits 2015 6,8 % des BIP in Form öffentlicher Ausgaben in Bildung investiert wurden. In Deutschland sollen nach diesem Best Practice die Bildungsausgaben perspektivisch um mindestens 2 % des Bruttoinlandsproduktes erhöht werden. Diese Investitionen erfolgen gemeinschaftlich durch Bund, Länder und Kommunen.</p>

2. Der Nationale Aktionsplan BNE sieht vor, non-formale und informelle Lern- und Bildungsangebote als Teil von BNE-Bildungslandschaften auszubauen. Wie wollen Sie qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen der außerschulischen, waldbezogenen BNE fördern, damit sie den BNE-Bildungsauftrag leisten können?	
CDU/CSU	Gemeinsame Antwort auf Frage 7 und 8.
SPD	Informelles Lernen hat für uns einen hohen Stellenwert. So wollen wir auch die Volkshochschulen mit einem Förderprogramm des Bundes in ihrer Entwicklung von beispielsweise digitaler Bildung unterstützen. Genauso spielt lebensbegleitendes Lernen für uns eine sehr wichtige Rolle. Bildung für nachhaltige Entwicklung muss einerseits als Prozess begriffen werden, der im frühen Kindesalter beginnt und bis ins fortgeschrittene Erwachsenenalter anhält. Gleichzeitig bedeutet BNE aber auch, dass die Inhalte der SDGs stärker in den Bildungsprozess mit einfließen, sowohl in der schulischen als auch in der außerschulischen Bildung. Der Lebensraum Wald kann zur Vermittlung der SDGs 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 15 (Leben an Land) beitragen und muss daher als Lernort gefördert werden.
Bündnis 90/ Die Grünen	Wald-Bildung hat eine hohe Bedeutung. Wir GRÜNE sind davon überzeugt, dass non-formale und informelle Lern- und Bildungsangebote ein wichtiger Bestandteil des lebenslangen Lernens und eines ganzheitlichen Bildungsansatzes sind. Das Konzept einer nachhaltigen Entwicklung verstehen wir als selbstverständliche Querschnittsaufgabe des Bildungswesens und wollen entsprechende Kompetenzen am Lernort und im Sozialraum Schule fördern. Bildung für nachhaltige Entwicklung wollen wir dabei gezielt an so genannte „Change Agents“, wie Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilderinnen und Ausbilder, Erzieherinnen und Erzieher, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Kita- und Schulfördervereine herantragen und in die Aus- und Weiterbildung für Lehrkräfte in den Bereichen frühkindliche Bildung, Grund- und weiterführende Schulen sowie im Bereich der außerschulischen und informellen Bildung integrieren.
Die Linke	Durch den Aktionsplan soll eine Grundlage geschaffen werden, die Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland zum einen praktikabel zu machen und zum anderen auch über das Jahr 2019 hinaus sicher zu stellen. Der konkrete Fortschritt der Etablierung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Aktionsplans wird jedoch lediglich anhand sogenannter Selbstverpflichtungserklärungen gemessen. Die LINKE setzt sich dafür ein, dass waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Bildungs- und Lehrpläne aufgenommen wird. Diese stellen das entscheidende Element dar, um den neuen Ansatz strukturell in den einzelnen Fächern sowie fächerübergreifend zu verankern. Die Bundesregierung muss mit den Bundesländern eine länderübergreifende einheitliche Überarbeitung unterstützen, um dies in dem föderal ausgerichteten Bildungssystem umzusetzen.
FDP	Wir Freie Demokraten wollen die non-formalen und informellen Lern- und Bildungsangebote von waldbezogenen BNE-Bildungsangeboten zusammen mit den Ländern stärken und den Austausch der Länder über erfolgreich laufende Projekte fördern.

	<p>Wir fordern Qualitätskriterien und Leitfäden für die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Initiativen. Engagierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Expertinnen und Experten jeden Alters können Schülerinnen und Schülern lebens- und alltagsnah von ihrer Arbeit erzählen, zum Ausprobieren einladen und die Bedeutung ihrer Forschung für die Gesellschaft erläutern.</p> <p>Wir schätzen es zudem, dass ein wesentlicher Teil dieser Bildung ehrenamtlich erfolgt. Wir Freie Demokraten wollen das Ehrenamt von Bürokratie und möglichen Haftungsrisiken entlasten. Das freiwillige Engagement tausender Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Umweltbildung ermöglicht Millionen von Menschen und vor allem Kindern und Jugendlichen wertvolle Lernprozesse.</p>
Volt	<p>Bildungseinrichtungen fördern das Wissen über Ursachen der Klimakrise und mögliche Auswege. Daher machen wir Themen wie Nachhaltigkeit, Umgang mit Ressourcen und Klimawandel zum festen, fach-unabhängigen Bestandteil der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. Uns ist es wichtig, dass BNE kein isolierter Impuls einzelner Fächer ist, sondern flächendeckend in Curricula integriert wird.</p> <p>Das Konzept der Bildungslandschaft ist Teil unserer anvisierten Schulreform, durch welche Schulen stark nach außen hin geöffnet werden, um Lerngänge zu Expert*innen zu organisieren oder sie in die Schule einzuladen. Regionale Bildungslandschaften verbinden praktische und berufliche Expertise mit dem Lernort Schule.</p> <p>Außerdem setzen wir uns für eine Stärkung des Lebensbegleitenden Lernens sowohl im formellen als insbesondere auch im informellen Bereich ein. Dazu wollen wir Möglichkeiten und Orte schaffen (bzw. fördern), an denen Menschen unterschiedlichen Alters, Erfahrung, Hintergrunds voneinander und miteinander Erfahrungen sammeln können.</p> <p>Im vorschulischen Bereich (KiTas, Kindergärten) setzen wir uns für eine Steigerung und Verstetigung der Qualität ein, indem wir bspw. mehr (Fach-)Personal einsetzen. Dies trägt auch dazu bei, dass Themen des Umwelt- und Klimaschutzes inklusive der Bedeutung des Waldes, intensiver und nachhaltiger vermittelt werden können.</p>

**Um transparent zu bleiben, haben wir die Antworten der Parteien nicht gekürzt und stellen sie hier in der Originalfassung dar.*